

Grammatik, 3. Aufl. 1868; Ein Wort über den Unterricht in der neueren Sprache an österr. Mittelschulen und Hochschulen, 1869; Kinder der Zeit, 3 Bde., 1870 (Roman); Nouvelle grammaire espagnole, 1871; Nuova grammatica tedesca . . . , gem. mit G. Ferrari, 1871; A. Manzoni, 1871; Im blauen Ritter, 2 Bde., 1874 (Roman); Reclame, 3 Bde., 1875 (Roman); Die Loge zur brennenden Fackel, 2 Bde., 1876 (Roman); Freunde und Gönner, 3 Bde., 1879 (Roman); Geschichte der italien. Literatur von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit (= Geschichte der Weltliteratur in Einzeldarstellungen 3), (1883); Diálogos castellanos. Span. Gespräche, gem. mit W. A. Röhrich, 2. Aufl. 1885; Portugies. Konversations-Grammatik, gem. mit G. C. Kordgyn, 1887; Kleine span. Sprachlehre . . . , gem. mit H. Runge, 1888; Italien. Konversations-Lehrbuch . . . , 4. Aufl. 1891; Licht- und Schattenbilder aus dem Wr. Leben, o. J., 2. Aufl.; Wr. Licht- und Schattenbilder (= Bergson's Eisenbahnbücher 46), o. J.; etc. Hrgs.: Bibl. moderna italiana. Für den Unterricht im Italien. 11f., 1878 ff.; etc.

L.: Salzburger Volksbl. vom 8., N. Fr. Pr. vom 9., Salzburger Zig. vom 11. 4. 1896; 16. Jahresber. der . . . Internationalen Stiftung: Mozarteum in Salzburg 1896, (1897), S. 22ff.; Mitth. der Ges. für Salzburger Landeskd. 36, (1896), S. 424ff.; Biograph. Jb. 3, 1900, Sp. 101f. (Totenliste); Brümmer; Kosch; A. de Gubernatis, *Dizionario biografico degli scrittori contemporanei* 2, 1880; F. Bornmüller, *Biograph. Schriftsteller-Lex.*, 1882; *Enc. Universal ilustrada Europeo-americana* 44, (1927); *Staatsarchiv, Triest, Italien.* (E. Lebensaft - M. C. Triadan Baruffo)

Sauer Wilhelm (Willi), Maler und Graphiker. * Wien, 27. 9. 1892; † Wien, 10. 12. 1930. Sohn eines Bahnbeamten; stud. zunächst in Wien am Pädagogium und war dann im Lehrerberuf tätig, 1912/13 stud. er u. a. bei Gold und Larisch (s. d.) an der Graph. Lehr- und Versuchsanstalt, bei Huck und Stephan Ölmalerei; war dann kurze Zeit bei Prutscher (s. d.) tätig, wo er Entwürfe für Elfenbein-, Gold- und Holzarbeiten, Fayencen, Spitzen und Textildrucke lieferte. Als Schüler von Larisch schuf er handgeschriebene Bücher. 1930 besuchte er einen keram. Kurs bei Obsieger, was sein späteres künstler. Schaffen nachhaltig beeinflusste. S. s Bedeutung liegt in der techn. hervorragenden Ausführung von Exlibris (ca. 100) und in der Kleingraphik. Daneben entstanden großzügige, leuchtende Aquarelle, auch von Reisen nach Deutschland (1923), in die Tschechoslowakei (1924), nach Bosnien und Dalmatien (1925, 1926, 1928), nach Schweden (1927), nach Belgien, England, Paris (1929), nach Istrien und Venedig (1930). In 17 Skizzenbüchern sind Zeichnungen, Ölskizzen, Monotypien, Holzschnitte und Radierungen festgehalten. Ausst.: Wien 1931, 1956.

W. (alle Hist. Mus. der Stadt Wien): Baugerüst, 1912 (Farbholzschnitt); Fischerboot, 1913 (Farbholzschnitt); Dampfer, 1913 (Farbholzschnitt); Wr. Motiv, 1914 (Radierung); Perchtoldsdorfer Markt, 1914 (Holzschnitt); Lorbeergr., Wien III., 1915 (Radierung); Hoher Markt, Wien I., 1916 (Aquarell); Stephansdom, 1920 (Radierung); Häuser hinter Bäumen, 1922 (Aquarell); Schulstr., Wien I., 1923 (Radierung); Neujahrskartenentwurf für 1931, 1930 (Handzeichnung); etc. - Publ.: Zwölf Ex

Libris, hrgs. von N. Lynke, (1924, mit biograph. Angaben); Ex Libris, in: *Der getreue Eckart* 6, 1928/29; Familiengraphik, ebenda, 8, 1930/31; Exlibris, hrgs. von N. Hillerbrandt, 1983 (mit biograph. Angaben).

L.: V. Trautzl, *Zum Gedächtnis W. S. s.* in: *Der getreue Eckart* 8, 1930/31, S. 301ff.; F. Hedler, *Sonnen- und Mondnächte im Südländ. Eine Sommerfahrt nach Dalmatien und Bosnien im Gedenken W. S. s.* ebenda, 9, 1931/32, S. 101ff.; O. Feil, *In memoriam W. S. s.* in: *Österr. Jb. für Exlibris und Gebrauchsgraphik* 26, 1933, S. 23ff.; K. Bock, *Zehn Gedenkbll. in memoriam W. S. s.* ebenda, 35, 1940, S. 21ff.; C. Martinell, *El recuerdo de W. S. en el VII Congreso de Viena*, in: *Asociación de Exlibristas de Barcelona* 10, 1960; J. Reisinger, *W. S. und sein graph. Werk*, in: *Österr. Jb. für Exlibris und Gebrauchsgraphik* 44, 1961, S. 7ff.; A. Vogel, *W. S. zum Gedenken*, in: *alte und moderne kunst* 13, H. 101, 1968, S. 35ff.; R. Roveda, *W. S. in memoriam*, in: *Nordisk Exlibris Tidsskrift* 20, 1968, n. 4; H. Neumayer, *W. S. Ein Leben für die Kunst*, in: *Österr. Jb. für Exlibris und Gebrauchsgraphik* 50, 1976, S. 31ff.; Bénézit; Thieme-Becker; Vollmer; H. Fuchs, *Die österr. Maler der Geburtsjgg. 1881-1900*, 2, 1977; *Mitt. C. M. Sauer* (†), Wien. (G. Wach)

Sauer von Aichried Emil Georg, Pianist, Klavierpädagoge und Komponist. * Hamburg (BRD), 8. 10. 1862; † Wien, 27. 4. 1942. Sohn eines Kaufmannes; erhielt von seiner Mutter Julia, einer Schülerin u. a. von Godard, den ersten Klavierunterricht und absolviert mit ihr seine ersten öff. Auftritte; daneben Harmonielehre stud. bei Riccius. Auf Empfehlung A. Rubinstains erhielt S. 1879 eine Freistelle am Moskauer Konservatorium, wo er an der Klavierkl. N. Rubinstains bis zu dessen Tod (1881) stud. 1882 begab sich S. nach London; dort lernte er den Maler Brabazon kennen, der ihn in den folgenden Jahren auf seinen Konzertreisen begleitete und ihn finanziell unterstützte. Auf Empfehlung der Fürstin C. Sayn-Wittgenstein nahm S. 1884 und 1885 am Unterricht Liszts (s. d.) in Weimar teil. 1885 errang er in Berlin seinen ersten großen Erfolg, 1890 gab er sein erstes Konzert in Wien. Auf Konzertreisen nach Skandinavien und wiederholt nach Rußland, wo er bes. erfolgreich war, folgten 1899 50 Konzerte in den USA. 1901 übernahm S. am Konservatorium der Ges. der Musikfreunde in Wien die neugegründete Meisterkl. für Klavierspiel, die er bis 1907, dann wieder 1914-21 und 1931-42 leitete. Zu seinen Schülern zählten u. a. S. Askenase, H. Berger-Weyerwald, L. Kolessa, H. Nast, E. Ney und A. Morales, die 1939 seine zweite Frau wurde. 1908-14 lebte S. als Konzertvirtuose abwechselnd in Wien und Dresden und unternahm zahlreiche Tourneen, die ihn wiederholt nach Deutschland, England, Frankreich, Spanien sowie 1908 erneut in die USA führten. Nach seinem 50jährigen Künstlerjubiläum (1931) schränkte S. seine Konzerttätigkeit weitgehend ein. 1942 trat er in Wien zum